



Das Blockflötenensemble "Pfiffikus" unter der Leitung von Angelika Knöfle in der Kirche Sankt Margaret Foto: wal

Nacht der Musik an 4 Standorten zugleich

Erlös zugunsten der Kirchenrenovierung

Markt Schwaben (wal) – Der Dachstuhl ist morsch und die katholische Kirche Sankt Margaret seit Wochen eine Baustelle. „Ja, es ist schlimmer als wir befürchtet haben“, musste damals Pfarrer Herbert Walter nach Untersuchungen von Experten besorgt einräumen. Doch wie sollen die aufwändigen Reparaturarbeiten finanziert werden? Da wurde im Kirchenchor die Idee zum Mega-Benefizkonzert geboren, das an vier verschiedenen Bühnen gleichzeitig stattfinden sollte.

„Auf Grund des fortgeschrittenen Alters benötigt das Kirchengebäude einige dringende Renovierungsarbeiten. Dafür sind drei Hasen geplant: Die Sanierung des Dachstuhles, die bereits voll im Gange ist und rund 1,4 Millionen Euro kosten wird. Stabilisierung der Fundamente auf der Kirchennordseite und die Restaurierung des Innenraumes“, schreibt Pfarrer Herbert Walter. Die Kosten für die zweite und dritte Phase werden vermutlich eine bis 1,5 Million Euro betragen, vermuten Experten.

Ziel ist es, alle Arbeiten bis 2015 abzuschließen. Um dies zeitlich zu bewältigen, müsse natürlich die Finanzierung stehen. „Mit Ihrem Eintritt und dem Beitrag für Verzehr leisten Sie einen wichtigen Beitrag dazu“, schrieb Pfarrer Walter in ein Faltblatt, wo alle Aktivitäten aufgelistet wurden. Der Startschuss erfolgte natürlich im Gotteshaus mit dem Kirchenchor unter der Lei-

tung von Stephan Krischke und Dankesworten von Pfarrer Walter. Denn alle Akteure der verschiedenen Konzerte traten an diesem Abend kostenlos auf.

Das Programm war so bunt gemischt wie auch jenes der einzelnen Künstlergruppen. Da gab es Gospel von den „Groovy Girls“, die Band St. Margaret trat auf und das Blockflötenensemble „Pfiffikus“ brachte verschiedene Kompositionen. Später waren im Gotteshaus noch Elke Deuringer und Hermann Bogenrieder zu hören, ehe dort um 23.30 Uhr der Kirchenchor und die Weisenbläser zum Finale riefen. Ein Bayerischer Abend in zwei Abschnitten war im Unterbräusaal zu hören und zu sehen.

Albert Hones führte gekonnt durch das Programm, erzählte lustige Witze und las Kurzgeschichten. Auf der

Bühne standen unter anderem das Heimstettener Volksmusikquartett, die „Schwabener Raffelemusi“, Liedertafel Holzkirchen und die „d'Zwoate Woi“. Wer zwischendurch ins Heimatmuseum wanderte, hörte dort in erster Linie Klassik. Das „Linderhof-Quartett“ verwöhnte die Besucher mit Kompositionen von Joseph Haydn bis Wolfgang Amadeus Mozart, Susanne Gammel sang Arien und Veronika Gruber spielte Harfe. Auch für die Jugend war etwas geboten, denn im Kolpinghaus war eine Discnacht mit DJ Kolping angesagt, für die mit „Open End“ geworben wurde. Wie viel Geld die Aktionen gebracht haben, steht noch nicht fest. Zumindest ist man dem Ziel, das vor rund 340 Jahren erbaute Gotteshaus zu renovieren, ein Stück näher gekommen.